

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

56. Jahrgang.

Nr. 188.

Neuenbürg, Mittwoch den 30. November

1898.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. M 1.25, monatlich 45 S, außerhalb des Bezirks viertelj. M 1.45. — Einrückungspreis für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 S, für ausw. Inserate 12 S

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung

betr. die Abänderung des Statuts der Bezirkskrankenpflege-Versicherung.

Die Amtsversammlung hat am 6. August d. J. beschlossen, bei der Bezirkskrankenpflegeversicherung die Wochenbeiträge für die erwachsenen Mitglieder um 3 S, diejenigen für jugendliche Personen und Lehrlinge um 2 S zu erhöhen und demgemäß dem § 27 Absatz 2 des Kassensatzes folgende Fassung zu geben:

- Diese Wochenbeiträge betragen:
1. für männliche erwachsene Personen, ausschließlich Lehrlinge 18 S,
 2. für erwachsene weibliche Personen 15 S,
 3. für jugendliche männliche und weibliche Personen unter 16 Jahren, sowie für Lehrlinge 12 S.

Die Kgl. Regierung für den Schwarzwaldkreis hat am 24. Nov. d. J. diese Statutenänderung genehmigt und als Tag, an welchem die neuen Bestimmungen in Wirksamkeit treten, den 1. Januar 1899 festgesetzt.

Den 28. November 1898.

K. Oberamt.
Pfleiderer.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Geometer **Karl Rothfuß**, welcher für die Gemeinden Weinberg, Dießelsberg, Calmbach, Engelsbrand, Enzlhöflein, Grumbach, Höfen, Igelsloch, Kapfenhardt, Langenbrand, Mäisenbach, Oberlengenhardt, Salmbach, Schömbach, Schwarzenberg, Unterlengenhardt, Waldrennach und Wildbad als **Katastergeometer** aufgestellt worden ist, seinen Dienst angetreten und in **Wildbad** Wohnung genommen hat.

Aus diesem Anlaß wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den bestehenden Vorschriften die Fertigung von Meßurkunden und Handrissen **ausschließlich** dem aufgestellten Katastergeometer zukommt.

Den 28. November 1898.

K. Oberamt.
Pfleiderer.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 13 der Statuten für die **Badarmenkasse Wildbad** wird hiemit folgendes

Rechnungs-Ergebnis pro 1898

veröffentlicht.

I. Einnahmen:

1. Kassenvorrat vom Jahr 1897	243 M 46 S
2. Kapitalrückzahlung	300 " — "
3. Zinse aus Aktivkapitalien	106 " 16 "
4. Zuweisung von Wohlthätigkeitskonzerten	364 " — "
5. Sammlungen und Beiträge	1748 " 65 "
Zusammen	2762 M 27 S

II. Ausgaben:

1. Kapitalanlage	34 M 38 S
2. Beiträge an arme Kurgäste incl. Kinder der Herrnhilfe	1812 M — "
3. An die Ortsarmenpflege Wildbad nach Bestimmung der Geber	65 " 11 "
4. Verwaltungskosten	241 " 43 "
5. Für die Bibliothek	30 " — "
Zusammen	2182 M 92 S

Hienach Remainet: 579 M 35 S

III. Vermögensstand:

1. Kapitalien	1852 M 93 S
2. Kassenbestand	579 " 35 "
Zusammen	2432 M 28 S

Den 26. November 1898.

Vorstand der Badarmenkommission:
Oberamtmann Pfleiderer.

Neuenbürg.

An die Kgl. Standesämter.

Den Kgl. Standesämtern gehen heute mit der Post die Standesamt-Formulare für das Jahr 1899 unter Anschluß der Bescheinigungsbogen zu. Letztere sind nach Feststellung der richtigen Lieferung der Formulare zu unterzeichnen und hieher einzusenden.

Den 29. November 1898.

K. Oberamt.
Pfleiderer.

Revier Wildbad.

Nadelholz-Stangen-Verkauf.

Am **Samstag den 10. Dezbr. d. J. 36. mittags 12 Uhr** auf dem Rathaus in Wildbad aus Abteilung I 18 Meisterebene, II 79 Dachsbau, 83 Mütl., 84 Hint. Gütersberg, 119 Christofshof und 123 Gutsweise und zwar:

- Baumstangen Stück: 526 I., 645 II., 518 III., 80 IV. Kl.,
- Hagstangen " 118 I., 742 II., 1328 III., 765 IV. Kl.,
- Hopfenstangen " 2921 I., 3542 II., 1113 III., 4243 IV., 5682 V. Kl.,
- Rebstecken " 12937 I., 7731 II. Kl.,
- Bohnenstecken 4935 Stück.

Die Stangen sind im Durchschnitt etwa zur Hälfte fichtene und zur Hälfte tannene; getrennt nach Ft. u. Ta. aufgenommen sind sie nur in Abteilung I 18 Meisterebene.

Auszüge sind durch das K. Kameralamt Neuenbürg zu beziehen.

Privat-Anzeigen.

Nur 8—10 Tage!

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf

in Neuenbürg

in geschmackvoll garnierten

Damen- und Kinder-Hüten, Kappen, Kinderhäubchen in Seide u. Wolle, **Schleier, Glacehandschuhen** gefüttert und ungefütert, **Woll- und Ball-Handschuhe, Regenschirmen.**

Pelzwaren in großer Auswahl, Muffs, Aragen, Pelzbaretts, Kinder-Garnituren, Federboas, Spitzen, Bettvorlagen in Fell etc.

Wegen Geschäftsräumung geben wir sämtliche Artikel um jeden nur annehmbaren Preis ab und ist jedermann Gelegenheit geboten, praktische Weihnachtsgeschenke billig einzukaufen.

Schöne Delgemälde,

verschiedener Größen, in Goldrahmen von modernen Meistern, für Wirtschaften, Privatzimmer und Salons, unter Preis.

Fr. Bitz aus Pforzheim.

Verkaufsort: **Gasthaus z. Bären II. Stock, Zimmer Nr. 3.**

n heftiger Sturm
chturme bis zum
200 Meter Länge.
as nach der Ost-
ochen. Sämtliche
a Meere auf beiden
Schaden gelitten.
eführt; eine Anzahl
deutschen Kreuzer
Anker lag, rissen
der Kreuzer gegen
ß, welcher leichte
„Hertha“ wurden
andere leichte Be-
onen wurden nicht

Die Kommission
edung der Puna-
ernannt worden,
stellt 5 Mitglieder,
mission zusammen,
und Argentinien
chwunstelegramme

ov. Ein heftiger
beschädigt, mehrere
wichtigen Welle im
annt, sind nur 3
nde wurde größer

in heftiger Sturm
Luganer-See und
or Anker liegenden
nd Helvetia gegen
wenigen Minuten.
Pumpen, um das
wurden 17 kleinere
t waren, an das
t. In der Stadt
och kein erheblicher

„Enzthäler“

zember
llen und Postboten
für abonnieren man

bekanntlich die am-
ntlicher Behörden
rg, sowie einzelner
bezirke und ist des-
ein unentbehrliches

e des „Enzthäler“
olitischen Ereignisse
in gedrängter Form
elegraphischen Ver-
st der „Enzthäler“
Ereignisse rasch und
einer w. Leser zu
schenkt kein Opfer,
fällen durch Extra-
aupt die politischen
lungen des Reichs-
er möglichst berück-

teressen und dem
ihigen Teil wenden
vorgalt zu.

bt, allen gerechten
4 mal erscheinendes
it gestellt werden

alle unsere Freunde
s dafür wirken zu

„Enzthäler“

heimisch werde.
eigen

en „Enzthäler“ in
bichste Verbreitung
Erfolg.

des Enzthälers.



Neuenbürg.

Einem geehrten Publikum bringe ich mein reichhaltiges Lager in **Kinderspielwaren** in empfehlende Erinnerung und mache auf eine schöne Auswahl **Puppen, Küchenartikel, Möbel, Leiterwagen, Wiegenpferde und Gesellschafts-Spiele** zc. aufmerksam. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein **A. Weik, Drechsler.**

Calmbach.

Für ein größeres Haus in der Rheingegend habe den Verkauf in **Pitch-Pine** I. Qualität, zu Fußböden übernommen und kann bei ganzen Wagenladungen billige Preise stellen. Ich halte hier ein Lager, um zu kleineren Partien abgeben zu können. Aufträgen sieht entgegen **Chr. Barth, Sägewerk.**

Das Lesebuch

für **Fortbildungsschulen.**

Herausgegeben vom **Württ. evang. Schullehrerunterstützungsverein.** Preis gebunden 1 M. ist zu haben bei **C. Meck.**

Pforzheim.

Puppen-Perücken.

Unterzeichnete hält größte Auswahl von **Puppen-Perücken** von höchst gereinigten Menschenhaaren (nur solche sind Kindern unbedenklich zum Spielen zu geben.) Neben reizendem Aussehen sind diese Puppenperücken von unverwundlicher Haltbarkeit, damit Kinder nach Herzenslust daran fröhen können. Bitte die geehrten Damen meine Ausstellung in der ersten Etage zu besichtigen.

Lina Burkhardt

östl. Karl-Friedrichstr. 13., I. Etage.

Bestellungen bitte ich baldigst anzumelden.

Als vortreffliches, in jedem Schwabenhaus willkommenes

Weihnachtsgeschenk

eignet sich die im Verlag von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart erschienene Dichtung

Der Mönch von Hirsau

von **A. Supper.**

239 Seiten. Preis elegant gebunden M 3.50. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Evang. Kirchenblatt: Die Dichtung zeichnet sich aus durch prächtige Naturschilderungen, sonnigen Frohsinn, erschütternde, tragische Kraft, feinsinnige Komposition. Man fühlt überall die echte Dichterin und überall auch etwas von protestantischem Geiste durch.

Deutsche Lehrerzeitung: Man atmet unverfälschte, würzige Schwarzwalddämonenluft. Die edle, reine, anziehende Dichtung wird sich sicher viele Freunde erwerben.

Staats-Anzeiger für Württemberg: Der Dichter findet warme Lüne für

seine Schilderungen und für die Erzählung, in welcher novellistische Spannung und epische Gründlichkeit sich verbinden.

Sträßburger Post. Der Sang führt in die sagenumwobene Zeit der Blütepöche des mächtigen Klosters. Er entfaltet vor dem Leser das Leben und Treiben jener fernem Tage in anziehendster Weise. Poetische Darstellung der vielgestaltigen und reichbelebten Handlung, sprachliche Gewandtheit und poetisch schöne Diction sind Vorzüge des Epos, das ein Stück Kulturgeschichte entrollt.

Feldrennach.

Ein weißer **Pudel-Hund**

ist mir zugelaufen. Sollte derselbe innerhalb acht Tagen nicht abgeholt sein, so werde ich weiter darüber verfügen. **Schullehrer Seeber.**

Widbhad.

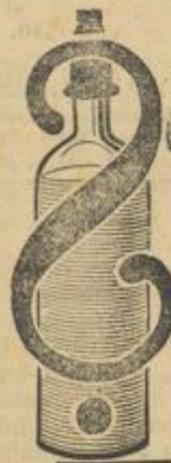
Zu sofortigen Eintritt suche ich einen tüchtigen soliden

Fuhrknecht

bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung **Fr. Treiber z. Windhof.**

Schwann.

Am Sonntag den 4. Dezember, nachmittags 3 Uhr, findet hier eine **Eisenbahn-Versammlung** im Gasthaus z. „Waldhorn“ statt, in welcher Herr Ingenieur Lutz über das Eisenbahnprojekt **Marzell-Neuenbürg** sprechen wird. Interessenten aus Stadt und Land werden hiemit freundlichst zu dieser Versammlung eingeladen. **Das Komitee.**



HOHENLONE'SCHES HAFER-MEHL

einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch für kleine Kinder und Magenleidende. Niederlagen durch Plakate kenntlich.



Wissen Sie? dass Ranzig-

werden der Speisefette die Ursache schwerer Magenleiden ist, weil die Fettsäure das beste Fett nach wenigen Tagen zu zerlegen beginnt, d. h. ranzig macht? Lassen Sie in Ihrem Haushalt Palmöl, ein chemisch reines Pflanzenfett, das Pfund nur 65 Pfennig anwendet, weil es garantiert frei von jeder Fettsäure und daher wochenlang haltbar ist. Machen Sie einen Versuch mit einer 10 Pfennig-Probe. Ueberall zu haben. Zu haben in den meisten Kolonialwaren- und Spezereigeschäften. **Verkaufsstellen errichten:**

die Generalvertreter für Württemberg: **Gebr. Martin, Stuttgart.**

Kalender

für das Jahr 1899

sind in allen Sorten zu haben bei

C. Meck.

Bezirkswohlthätigkeitsverein.

Auslosung

Montag, 5. Dez., nachm. 5 Uhr im Gasthof zum Bären, Neuenbürg.

Buchführung.

Doppelte in 12 Stunden.

Gefl. Offerten an das Comptoir des Blattes.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Schweizerische Spielwerke

anerkannt die vollkommensten der Welt.

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuschen, Cigarren-Ständer, Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarrenetuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle usw. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt die Fabrik

J. H. Heller, Bern (Schweiz)

Nur directer Bezug garantiert für Aechtheit; illustrierte Preislisten franco.

Bedeutende Preisermäßigung.

Neuenbürg.

Die **Gewerbebank** nimmt **Darlehen**

in jeder Höhe entgegen. Bei Anlage auf längere Zeit a 4%.

Kassier **A. Hummel.**

Hch. Kunz

(vormals Eisenhut & Kunz)

Oeffentliches Geschäfts-Bureau,

Pforzheim,

Schloßberg Nr. 2, am Marktplatz.

— Telephon 536. —

Neuenbürg.

Linsen, Erbsen, Bohnen

in gut trockender Ware empfiehlt **G. Mahler Wtw.**

Siederfranz & Neuenbürg.

Heute Mittwoch Abend 8 Uhr

Singstunde,

wobei vollzählige Teilnahme erwartet wird.



J. Hiltner, Pforzheim

Telephon 487.

Leopoldstr. 10

Einziges Special-Geschäft für Strickgarne, Tricotagen und Strumpfwaren, Eigene Maschinenstrickerei im Hause

empfiehlt

Damen-Strümpfe von 50 *S* an
 Damen-Unterhosen, gestrickt und Tricot von *M* 1.— an
 Damen-Unterjacken " " 1.— "
 Damen-Hemden, Tricot " " 2.25 "
 Damen-Röcke, gestrickt aus Wolle und Halbwole " " 1.50 "
 Damen-Gamaschen in gestrickt, Tuch u. Tricot " " 1.70 "
 Schultertragen, Seelenwärmer, Westen für Damen, nur Handarbeit " " 2.50 "
 Kopf- und Schultertücher Capuzen " " 1.— "
 Untertaillen und Korsettschoner, ohne, halbe und ganze Aermel, in Wolle und Baumwolle von 25 *S* "
 Gestrickte Gesundheits-Korsetts, tadelloser Sitz von *M* 1.85 "

Gestrickte und Tricot-Bekleidungsstücke und Unterkleider

für Kinder jeden Alters in jeglicher Ausführung.

Gehäkelte Kinder-Kleidchen und Heberjäckchen

verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gestrickte

Knaben-Anzüge und Gamaschen.

Handschuhe

für Kinder, Damen und Herren in gestrickt, Tricot, dänisch Leder und gefütterter Glases.

Herren-Socken und Strümpfe von 10, 15, 20 *S* an

Herren-Unterhosen } gestrickt u. von *M* 1.— an
Herren-Unterjacken } Tricot

Herren-Hemden, Tricot " " 2.— "

Westen in allen vorkommenden Größen mit u. ohne Aermel " " 1.50 "

Leib-, Knie-, Brust- u. Rücken-Wärmer.

Promenaden-, Touristen- und Jagd-Gamaschen in gestrickt, Leder u. Tuch " " 2.50 "

Sweater- und Sport-Strümpfe in neuen chicen Dessins für Knaben u. Herren,

Aufsätze und Touristen-Taschen für Knaben, Damen und Herren,

Hosenträger und Gürtel für Knaben und Herren.

36 Sorten Strumpfwolle das Pfund von *Mk* 1.80 an.

Auswahlfendungen stehen gerne zu Diensten.

Aufträge von 10 *Mk*. unter Nachnahme franko.

Gausterer und Wiederverkäufer gegen Barzahlung entsprechenden Rabatt.

E. Glauner, Gräfenhausen

empfiehlt sein Lager in

Bettfedern, Flaum, Roßhaaren, Anfertigung ganzer Betten, Tischtücher, Handtücher und Servietten.

Muster stehen bereitwilligst zu Diensten.

Neuenbürg.

Ein schön möbliertes

Zimmer

hat sofort zu vermieten

K. Ralmsheimer.

Aus Stadt Bezirk und Umgebung.

Von der obern Nagold, 26. Nov. Recht empfindlich fühlbar macht sich in manchen hochgelegenen Waldorten der infolge ungenügender Niederschläge im Sommer und Herbst eingetretene Wassermangel. In solchen Gemeinden, die eine Wasserleitung nicht haben, muß schon seit einem Vierteljahr das Wasser von auswärts herbeigeführt werden. Der niedere Stand der Nagold hemmt vielfach auch den regelmäßigen Betrieb der Wasserwerke. Ein ergiebiger Regen vor der völligen Einwinterung wird sehrlichst herbeigewünscht.



empfehlen ihre vorzügliche garantiert reine

Vanille-Chocolade
zum Kochen per Pfd.
Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 2.— u. höher.

Kaiser-Chocolade
zum Essen per Pfd.
Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 2.—

Fürsten-Chocolade
Mk. 2.50 p. Pfd.
Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich

Rudolph & Zehetmayr Stickerei-Geschäft

Pforzheim

bringen ihr reichhaltiges Lager in gezeichneten, angefangenen u. fertig gestickten Handarbeiten in empfehlende Erinnerung.

Asthma (Atemnot)

findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von Dr. Lindemeyer's Salus-Bonbons. In Schachteln à 1 *M*. in den Apotheken in Neuenbürg und Herrenalb.

Schul-Schreibhefte

in allen Lineaturen mit gutem Papier empfiehlt besonders auch in Partien für Wiederverkäufer zu außerordentlich billigen Preisen.

G. Meeh.

Kaufen Sie nur

Dr. Thompson's Seifenpulver,

das beste, billigste und bequemste Waschmittel der Welt, und achten dabei genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan.“ Ueberall vorrätig.

Altensteig, 28. Nov. Der ledige 21 Jahre alte Bäcker Ernst Luz stürzte bei einem epileptischen Anfall die Treppe hinunter und war sofort tot.

In Heberberg stahl ein Schuhmacher einem Bauern den Erlös für ein Paar Ochsen im Betrag von 1100 *M*. Der Dieb konnte nichts Eiligeres thun, als sofort nach Altensteig zu gehen und mit einigen Zechbrüdern auf einen Sitz gegen 40 *M*. zu verjubeln. Bald belam der Landjäger Wind von dem verschwenderischen Leben des Schuhmachers und lieferte den Dieb dem Gericht ein.

Der Versand von Milch vom württembergischen Schwarzwald nimmt in gegenwärtiger

Zeit immer mehr zu. Die Lokalbahn Nagold-Altensteig begünstigt die Milchlieferungen wesentlich. Die in der Nähe der Stationen Altensteig, Bernack, Ebhäusen und Rohrdorf gelegenen Orte, in denen die Milchwirtschaft in ausgedehnterem Maße betrieben wird, versenden täglich ein Quantum von 1200 bis 1400 Liter, wovon der größte Teil nach Pforzheim kommt. Eine Pforzheimer Firma exportiert neuerdings kondensierte Schwarzwälder Milch nach England. Da auch noch in verschiedenen Ortschaften private und genossenschaftliche Molkereien Milch in größeren Quantitäten aufkaufen, so legen sich die Landwirte mit regem Eifer auf möglichst ausgiebigen Betrieb der Milchwirtschaft.



Pforzheim, 29. Nov. Die Pforzheimer Gemeindejagd war bekanntlich bisher für 3000 M. an eine hiesige Jagdgesellschaft verpachtet. Als nun jüngst dieselbe zur Neuverpachtung ausgeschrieben gewesen, wurde nur ein Gebot von 800 M. abgegeben, auf das aber, weil ungenügend, der Zuschlag nicht erteilt wurde. Die darauf erfolgte neuerliche Ausschreibung mit Termin auf den gestrigen Tag sah nun eine Teilung der ganzen Jagdfläche von 1814 Hektar, welche die ganze Gemarkung und den auf Huchensfelder Gemarkung gelegenen Teil des städtischen Waldes umfaßt, in zwei Jagdgebiete vor, deren innere Grenzen das Flußbett der Enz bilden sollte. Auf die geteilten Gebiete erfolgte nun nun gestern kein annehmbares Gebot. Für das Ganze erhielt sodann den Zuschlag Herr Eisenwerksbesitzer Dr. Aug. Wendiger um den Preis von 1655 M., nachdem die bisherige Jagdpächterin, die Pforzheimer Jagdgesellschaft mit Hrn. Ph. Christmann an der Spitze, bis zu 1650 M. gegangen war.

Pforzheim, 29. Nov. Heute früh vor 8 Uhr bemerkten Bewohner der östlichen Karl-Friedrichstraße, daß in einem Hause der Pfarrgasse Feuer aus dem Dachstuhl schlug. Es war wieder einmal das Bäckerhaus Pfarrgasse 18, in welchem es seit einigen Jahren wiederholt gebrannt hatte. Der Dachstuhl wurde, soweit er nicht abgebrannt ist, von der Feuerwehr niedergelegt. Eine Familie in der Dachlammer, die leider versäumt hatte sich zu versichern, verliert das Meiste ihrer kleinen Habe. Auch andere Hausbewohner haben Verluste zu beklagen.

Pforzheim, 29. Nov. Am 26. ds. Mts. kamen auf dem Wege von der Belforstraße zum Bahnhof hier 92 goldene Ringe in 18 und 14 Karat von verschiedener Form, gefaßt mit Edelsteinen verschiedener Art (Brillanten und Farbsteinen) abhanden. Auf die Beibringung der Ringe ist eine Belohnung von 500 Mark gesetzt worden. (Pf. Anz.)

Ellmendingen, 29. Nov. Vor einiger Zeit durchlief die Pforzheimer Presse die Nachricht, daß auf der Strecke Ettlingen-Ellmendingen eine Probefahrt auf der neuen Bahn stattgefunden habe und daß auf Station Birkenfeld die Bewohner die erste Lokomotive mit Blumen geschmückt hätten. An der ganzen Geschichte ist kein wahres Wort. Die Lokomotive kann noch nicht im Pfingsthal ihren Pfiff ertönen lassen, weil überhaupt noch kein Schienenstrang gelegt ist.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Nov. Die Eröffnung des Reichstages findet am 8. Dezbr. mittags 12 Uhr im weißen Saale des königl. Schlosses statt.

Berlin, 29. Nov. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die vom kaiserlichen Patentamt erlassenen Bestimmungen über die Anmeldung von Erfindungen, Gebrauchsmustern und Warenzeichen.

Der preussische Kultusminister, Dr. Boffe, hat in Genua, Haifa, Athen, Neapel und Rom die Schulen der deutschen Kolonien besichtigt und von dem Unterrichts-Betriebe Kenntnis genommen. Im Orient hat er auch die Kranken-Anstalten, insbesondere das Lepreheim der Brüdergemeinde besichtigt, das archäologische Institut in Athen und Rom und das historische Institut in Rom in Augenschein genommen.

Wenn „Genossen“ als Arbeitgeber auftreten, dann macht sich ein scharfer Widerspruch zwischen Theorie und Praxis der Sozialdemokratie bemerkbar. So hat beispielsweise der sozialdemokratische Konsumverein in Poischappel auch den beiden Rutschern, die er beschäftigt, eine „Stallordnung“ gegeben. Darin heißt es, daß die Pferde im Sommer um halb 5 Uhr und im Winter um 5 Uhr zu füttern und um halb 7 Uhr bezw. um 7 Uhr anzuspinnen seien. Dann ist die Arbeitszeit abends „unbeschränkt, so lange es das Interesse des Geschäfts fordert.“ Ueber Eppausen steht kein Wort in der Ordnung. — Wo bleibt denn da der achtstündige Arbeitstag, für den die Macher dieser Stallordnung begeistert schwärmen?

Berlin, 26. Nov. Wir lesen in der Nationalzeitung: Ein ehemaliger Fremdenlegionär, namens Richard Fischer, ist kürzlich nach Landsberg a. W. zurückgekehrt, nachdem er seit nahezu 5 Jahren verschollen war. Von dieser Zeit hat Richard Fischer 4 1/2 Jahre in der Fremdenlegion gedient, und zwar beim 2. Regiment, das in Saïda in Garnison liegt. Von dort ist er vor ungefähr einem Vierteljahr mit einem zweiten Deutschen desertiert, und diese Flucht ist unter unsäglichen Mühen gelungen. 200 Kilometer bis zur marokkanischen Grenze wurden in acht Nächten zurückgelegt, da die Flüchtlinge sich tagsüber versteckt halten mußten. Von Marokko gelangten sie durch Intervention Deutscher nach Malaga, und von da nahm sie ein englischer Dampfer nach Hamburg mit. Fischer ist vor etwa 14 Tagen in Landsberg bei seinem Bruder, dem Fleischermeister Gustav Fischer, angelangt und hat unter anderem auch erzählt, daß in Saïda in einem Turm ein Deutscher in harter Gefangenschaft gehalten werde, der seit dem deutsch-französischen Krieg dort schmachte. Nun er (Fischer) aber in Freiheit ist, wolle er das Seine dazu thun, um diesen ehemaligen Einjährigen der deutschen Armee, den man längst tot geglaubt, aus der unverantwortlichen Haft zu befreien. Fischer hat bei dem Bezirkskommando in Landsberg a. W. Abzeige davon gemacht.

Aus Baden, 24. Nov. Einen ungeahnten Aufschwung nahm der 1884 von Pfarrer Dr. Hans Jakob in Hagnau gegründete Winzerverein. Das Ziel: Hebung des Weinbaues, Erzielung edler, naturrechter Weine und bessere Verwertung derselben, wurde erreicht. Zur Zeit zählt der Winzerverein Hagnau, wie die „Konst. Zeitung“ erklärt, 90 Mitglieder, denen 1897 für gelieferte Trauben und Wein 86 478 M. ausbezahlt wurden, 1898 wird der ausbezahlte Betrag nahezu 120 000 M. betragen. Der Verein befaß am 1. Januar 1898 ein Reinvermögen von 48 635 M. In dem letzten Jahre bildeten sich auch zu Meersburg, Immenstaad und Reichenau Winzervereine, was nicht wenig zur Hebung des Weinbaues in der Seegegend beiträgt.

Eine Lehre.

Das deutsche Reich ist an keiner der großen Streitfragen, die in der letzten Zeit auf dem Gebiete der auswärtigen Politik das meiste Interesse in Anspruch nehmen, unmittelbar beteiligt; weder durch den spanisch-amerikanischen Krieg und die Arbeiten der Pariser Friedenskommission, die letztlich durch die Forderung der Vereinigten Staaten auf Abtretung der Philippinen ins Stocken geraten waren, noch auch durch den tieferen Gegensatz zwischen England und Frankreich in afrikanischen Fragen ist Deutschland in direkte Mitleidenschaft gezogen worden. Wir konnten also auch bei beiden Ereignissen auf dem Welttheater die ruhigen Zuschauer spielen, und unser Anteil dürfte sich darauf beschränken, gut zu beobachten und die richtigen Lehren aus den Vorgängen zu ziehen. In einem Punkte war dazu keine besondere Gabe erforderlich, vielmehr drängte sich die Lehre selbst dem blödesten Auge auf: wir meinen die Bedeutung der Flotte in dem einen wie in dem andern Falle.

Beim Ausbruch des spanisch-amerikanischen Krieges ging die allgemeine Meinung dahin: Spanien ist seinem Gegner zur See fast ebensbürtig, es wird ihm im Anfang auf dem Meer zu schaffen machen, aber auf die Dauer gegen ihn nicht auskommen können, weil die Vereinigten Staaten über viel größere materielle Reichtümer verfügen; das Ende also wird sein, daß Spanien nach ehrenvoller Gegenwehr Kuba verlieren wird. Der Fehler in dieser Rechnung war das übertriebene Zutrauen in der Leistungsfähigkeit der spanischen Flotte. Gleich zu Beginn des Krieges und je länger, desto mehr zeigte sich, wie schauderhaft Spanien seine Kriegsstärke in fast allen Stücken, Material, Armierung, Mobilmachung, vernachlässigt hatte. Die Folge ist, daß es nicht nur Kuba, sondern auch Portoriko herausgeben mußte und zum Ende nun auch die Philippinen verlieren wird. Seine überraschend große Schwäche

zur See mußte begreiflicherweise den Gegner anreizen, seine an und für sich nur geringen Bassenerfolge so viel wie möglich auszubehnten. Die Schuld daran, daß Spanien völlig am Boden liegt und den wertvollen Rest seines Kolonialbesitzes verliert, ist lediglich dem Verfall seiner Flotte beizumessen.

Umgekehrt zeigt uns das Beispiel der englischen Rüstungen, die sofort in einer für England wichtigen Streitfrage das Zurückweichen seines Widerpartes bewirkten, welches unentbehrliches und nützliches Werkzeug eine imponierende Flottenmacht für jede überseeische Politik ist. Andererseits ist Frankreich dank seiner zwar schwächeren, aber immerhin nicht zu verachtenden Flotte vor einer ähnlich hilflosen Lage, wie der Spaniens gegenüber Nordamerika, bewahrt geblieben. England hat sich gehütet, über die Erreichung des unmittelbaren Rüstungszweckes seine Uebermacht, etwa durch Erklärung des Protektorats über Ägypten auszunutzen.

Angeichts solcher Ereignisse können wir unjerm Kaiser nicht dankbar genug sein, daß es seinen unablässigen Bemühungen gelungen ist, den Ausbau der deutschen Flotte durchzuführen. Eine kraftvolle auswärtige Politik kann in unserer Zeit des hochgesteigerten Weltverkehrs dieses Hilfsmittels nicht entbehren. Wir glauben, daß auf dieser Bahn fortgeföhren werden muß, und das, was uns jetzt noch an dem Rüstzeug zur Schutze unserer überseeischen Interessen fehlt, einstweilen zu ersetzen ist durch die moralische Kraft, die durch Einmütigkeit des ganzen Volkes in den großen Fragen der auswärtigen Politik hergestellt wird. Die politische Selbsterziehung, an der wir arbeiten müssen, hat auch den Vorzug, daß sie uns nichts weiter kostet als die Einsicht und den festen Willen, gegenüber den welbewegenden und weltentscheidenden Problemen der auswärtigen Politik kleinliche Parteistreitigkeiten zu unterdrücken und den Blick von untergeordneten inneren Angelegenheiten weg ins Weite zu richten.

Württemberg.

Stuttgart, 23. Nov. Der „Staatsanzeiger“ schreibt: Neuerdings scheinen in verschiedenen Landesteilen wieder Versuche gemacht zu werden, Ansprüche auf angeblich in England vorhandene Verlassenschaften geltend zu machen. Namentlich bilden die völlig ausfuchtslofen „Millionenerbschaften“ des englischen Generals Köhler vor deren Betreibung wir schon im Jahre 1883 gewarnt haben, des angeblich in der irischen Grafschaft Donegal verstorbenen Schiffschöbers oder Kapitän's Georg Michael Traub, des angeblich in Indien verstorbenen Generals Walter Rheinhard (Reichert Reinert), des 1851 verstorbenen David Dichterlony Dyce Sombre, ein angeblicher Baier'scher Nachlaß u. a. noch immer den Gegenstand zahlloser Anfragen bei dem Kaiserlich Deutschen Generalkonsulat in London. Die Gerüchte über das Vorhandensein solcher Millionen-Erbschaften finden dauernd Nahrung durch verföhrerische Nachrichten in deutschen und englischen Zeitungen, wonach viele Millionen Pfund Sterling unerhobener Gelder in London verwaltet werden sollen. Derartige Annoncen gehen von Agenten aus welche sich gegen die Zahlung hoher Kostenvorschüsse zu Nachforschungen und zur Nachlaßerhebung anbieten. Ein günstiger Erfolg der angebotenen Schritte ergibt sich zumeist schon deshalb nicht, weil selbst bei solchen in dem amtlichen Verzeichnis unerhobener Gelder erwähnten Nachlaßsachen, deren Erbberechtigte bekannt sind, die Erhebungskosten häufig den Nachlaßbetrag überschreiten. Wir halten es daher für begründet, um den betreffenden nutzlose Opfer an Zeit und Geld zu ersparen, zur Vorsicht zu mahnen. Auf das eindringlichste aber muß vor der Anwendung von Kosten zur Hebung in England befindlicher Nachlässe, über deren Existenz genauere Angaben fehlen, immer wieder von Neuem gewarnt werden.

Fortsetzung in der Beilage.

